

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/017(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 14.04.2011	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	18:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Änderung der Wochenmarktordnung DS0062/11
- 5 Anträge
 - 5.1 "Otto macht Wind" A0167/10
 - 5.1.1 "Otto macht Wind" S0307/10
 - 5.2 Städtebauliches Gesamtkonzept Sudenburg-Süd A0016/11

5.2.1	Städtebauliches Gesamtkonzept Sudenburg-Süd	S0071/11
6	Information	
6.1	Bewerbung um Germany Travel Mart (GTM)	I0097/11
6.2	Verlinkung des Internetangebotes der Stadt auf den Homepages hiesiger Unternehmen	I0096/11
7	Auswertung Besuch von Agro Bördegrün	
7.1	Formulierung eines Antrages an den Stadtrat	
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Edeltraud Rogée

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Alfred Westphal

Vertreter

Stadtrat Lothar Tietge

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Birgit Marxmeier

Frau Rex

Frau Krischel

Gäste

Herr Fechner

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Verwaltung

Beigeordneter Rainer Nitsche

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Salzborn, die Sitzung des RWB-Ausschusses.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und eine sachkundige Einwohnerin teil.

Herr Stadtrat Salzborn stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzborn gibt den Hinweis, dass der TOP 7 entfällt. Der Beigeordnete Herr Nitsche kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, da eine Wirtschaftsdelegation aus Harbin betreut wird.

Herr Stadtrat Westphal gibt den Hinweis, den TOP 5.1 Thema „Otto macht Wind“ weiter zurückzustellen. Eine Änderung des Antrages ist bis heute noch nicht erfolgt und soll weiter abgewartet werden. Herr Westphal wird sich nach entsprechender Änderung an das Dezernat wenden.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig mit den gemachten Änderungen bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom

Herr Stadtrat Theile und Herr Stadtrat Hoffmann machten umfangreiche Ergänzungsvorschläge zur vorliegenden Niederschrift. Die entsprechenden Hinweise werden im Nachgang eingearbeitet.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.04.2011 wurde mit den entsprechenden Änderungen bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Änderung der Wochenmarktordnung Vorlage: DS0062/11

Frau Rex vom Fachbereich 32 berichtet zur vorliegenden Drucksache. Bei den Änderungen der Wochenmarktordnung handelt es sich um zwei Punkte, die im Vorfeld bereits als Pilotprojekte gelaufen sind. Es wurden Erweiterungen des Warenangebotes am Samstag auf dem Wochenmarkt „Alter Markt“ vorgenommen und es wurde eine Erweiterung der Fläche des Wochenmarktes „Alter Markt“ durchgeführt. Die Flächen des Eingangsbereiches werden genutzt, um Besucherströme aus dem Breiten Weg stärker auf den Markt zu lenken. Die Änderungen wurden in der Pilotphase sehr gut angenommen.

Flächenerweiterung gibt es auch im Bereich des Wochenmarktes Nicolaiplatz. Bei diesem Platz soll dadurch die bessere Anbindung an die Lübecker Straße eine Optimierung erzielt werden.

Die Wochenmärkte „Olvenstedter Platz“ und „Cracau“ sollen zukünftig von der Weiße Flotte betrieben werden und einheitlichen Rahmenbedingungen unterliegen bzw. gemeinsam bewirtschaftet werden.

Herr Stadtrat Salzborn machte darauf aufmerksam, dass am Nicolaiplatz es natürlich völlig richtig ist, wenn der Marktbereich näher an die Straße oder Straßenbahn rückt, um besser gesehen zu werden. Der Markt muss sich dort befinden, wo Frequenz ist. Dieses wurde auch in einer Beratung des Unternehmerstammtisches Neustadt geäußert. Auch das Stadtplanungsamt sieht den Markt besser um den Kiosk und die Sparkasse angeordnet. Die Zufahrt und das Parken sollte im dahinter liegenden Areal erfolgen, In diesem Sinne sollte die Nutzung des Nicolaiplatzes überarbeitet werden.

Herr Stadtrat Hoffmann stellt die Frage, ob einmal geprüft wurde, im Stadtteil Sudenburg einen Wochenmarkt einzurichten.

Frau Rex informierte, dass es durchaus schon geprüft wurde ein Wochenmarkt in dem Stadtteil zu veranstalten. Man könnte es zukünftig mal in Betracht ziehen, wenn die Weiße Flotte hierzu bereit ist.

Herr Stadtrat Theile möchte wissen, ob die Innenstadthändler und die Händler des Marktes mit den Änderungen einverstanden sind und ob es hierzu Abstimmungen gab. Die Flächenausweisungen werden so wie dargestellt von den Markthändlern befürwortet.

Frau Rex merkte an, dass die Händler natürlich an eine Optimierung des Marktes interessiert sind und die Veränderung mit tragen.

Der Hintergrund für zusätzliche Flächenausweisungen oder ggf. eines Wochenmarktes in Sudenburg ist die Optimierung des Marktwesens.

Herr Stadtrat Hitzeroth griff die Anregungen von Herrn Stadtrat Hoffmann auf, einen Wochenmarkt im Stadtteil Sudenburg zu installieren. Diese Idee wurde auch schon in GWA Sitzungen diskutiert. Man könnte für solche Aktivitäten den Ambrosiusplatz nutzen. Es wurden hier z. B. Stromanschlüsse installiert für solche Möglichkeiten wie Wochenmärkte, Feste usw. Die GWA und die IG Sudenburg sind sicherlich bereit hier Unterstützungen zu leisten.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0062/11 wird empfohlen.

5. Anträge

5.1. "Otto macht Wind" Vorlage: A0167/10

Der Antrag wird weiter zurückgestellt. Der Einbringer Herr Stadtrat Westphal gibt ein Signal an den Geschäftsführer des Ausschusses, wenn der Antrag in geänderter Form vorliegt.

Der Antrag 0167/10 wird zurückgestellt.

5.1.1. "Otto macht Wind" Vorlage: S0307/10

5.2. Städtebauliches Gesamtkonzept Sudenburg-Süd Vorlage: A0016/11

Herr Stadtrat Hitzeroth bringt den vorliegenden Antrag ein und begründet die Zielstellung des Antrages. Das geforderte städtebauliche Gesamtkonzept für Sudenburg-Süd soll eine innerstädtische Brache rekultivieren und dazu beitragen, dass sich die Stadtteile Lemsdorf, Sudenburg und Leipziger Straße besser verknüpfen.

Herr Stadtrat Hoffmann sieht die Notwendigkeit im Stadtteil Sudenburg, dass man dort aktiv etwas für die Vermarktung der brachliegenden Flächen tun muss. Es ist aber bereits auch schon einiges passiert im Stadtteil. Es gibt ausreichende Einkaufsmöglichkeiten, es gibt genug Sportmöglichkeiten, der Stadtteil ist nicht so schlecht aufgestellt. Der geplante Standort für das Einzelhandelsunternehmen Decathlon soll beibehalten werden.

Ein städtebauliches Thema könnte die Lückenbebauung sein (nicht nur Brachflächen), hier gibt es Verbesserungsbedarf für den Stadtteil. Wie bekommt man das Stadtteilzentrum vernünftig gestaltet. Die Verbesserung der Eiskellerpassage oder das verschieben des störenden Trafohäuschens sind städtebauliche Gestaltungspunkte, die eine bessere Lösung erfahren sollten. Es sollte auch ein aktives Vermietungsmanagement durchgeführt werden. Man sollte einmal mit den Eigentümern sprechen. Vorstellen könnte Herr Stadtrat Hoffmann sich auch den Start eines BID (Buisness Improvement District) im Stadtteil Sudenburg.

Herr Hoffmann machte noch darauf aufmerksam, dass es im Stadtteil an Seniorenwohnungen fehlt.

Herr Stadtrat Westphal merkte an, dass der umfangreiche Beitrag vom Stadtrat Hoffmann sehr wenig mit dem vorliegenden Antrag zu tun hat. Für Herrn Stadtrat Westphal besteht die Notwendigkeit, dass doch einmal genau gesagt werden muss, was wir in bestimmten Stadtteilen haben wollen. Es darf nicht immer gewartet werden bis jemand kommt, der dieses oder jenes machen möchte. Es muss festgelegt werden, wie wir als Stadt unsere Stadtteile entwickeln wollen.

Herr Stadtrat Westphal unterstützt den Antrag.

Frau Krischel vom Stadtplanungsamt informierte, dass aus Sicht der Verwaltung für das betroffene Gebiet kein städtebaulicher Regelungsbedarf besteht. Für die Flächen Braunlager Straße /Blankenburger Straße liegt der Verwaltung eine Bauvoranfrage für die Errichtung einer Hundefreilauffläche vor (Belloparadis). Es gibt auch eine Frage eines Investors, der das Gelände für den Boxsport entwickeln möchte. Die Stadt versucht zusammen mit dem Eigentümer der TLG die Flächen zu entwickeln. Es sollte abgewartet werden, was sich hier ergibt.

Im Weiteren ging Frau Krischel noch auf die Flächennutzungsplanung und Bebauungsplanung ein.

Herr Stadtrat Hitzeroth machte deutlich, dass die vorliegende Stellungnahme nicht zufriedenstellend ist. Wenn angeführt wird, dass Investoren hier Hunderauslaufwiesen oder Boxsport ansiedeln, dann muss man feststellen, dass dieses bereits alles vorhanden ist. Die Stellungnahme ist mehr als fragwürdig, damit kann man sich nicht zufrieden geben.

Herr Stadtrat Theile ist der Meinung, dass die Stellungnahme nur erst einmal einen Sachstand wiedergibt. Die Forderung nach einem städtebaulichen Gesamtkonzept ist vielleicht in der Sache ein wenig zuviel. An dem Antrag sollte noch etwas gefeilt werden, er ist so nicht zustimmungsfähig.

Die Frage, ob die Verwaltung nur agiert oder nur verwaltet, stellt sich in der Sache auch Herr Stadtrat Theile. Wie gehen wir den mit Investoren um, die hier etwas machen möchten.

Herr Stadtrat Salzborn schließt sich dem Vorredner an. Wir sollten es den Investoren überlassen ob und wie sie Chancen sehen am Markt zu bestehen. Wenn es schon Boxsport

gibt, kann ein weiterer Investor durchaus eine Bereicherung sein. Wenn Investoren kommen und ein Grundstück entwickeln, sollten die Investoren dieses auch tun. Wir sollten den Investoren dabei behilflich sein. Ein städtebauliches Gesamtkonzept hört sich zu groß an. Das im Stadtteil dennoch etwas gemacht werden muss, steht auch fest. Bei der Abstimmung würde sich Herr Stadtrat Salzborn mit seiner Stimme enthalten.

Herr Stadtrat Hoffmann signalisierte ebenfalls sich mit seiner Stimme zu enthalten. Es wurde betont, dass die Stadtverwaltung sich als Dienstleister verstehen sollte und nicht gewartet wird, bis Investoren kommen. In der Sache geht der Antrag nicht weit genug.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 4

Der Antrag 016/11 wurde empfohlen.

5.2.1. Städtebauliches Gesamtkonzept Sudenburg-Süd
Vorlage: S0071/11

6. Information

6.1. Bewerbung um Germany Travel Mart (GTM)
Vorlage: I0097/11

Herr Stadtrat Dr. Hörold lobte die Verwaltung und findet die Idee sehr gut. Es wäre schön, wenn die Stadt für die Ausrichtung des GTM Germany Travel Mart auch den Zuschlag erhält.

Frau Marxmeier berichtete, dass der GTM auch vom Land Sachsen-Anhalt sehr positiv gesehen wird und es wäre für das Land eine sehr gute Sache, wenn wir den Zuschlag erteilt bekommen. Es wird geprüft, ob die Stadt Halle mit einbezogen werden kann. Dann könnten die Kosten verteilt werden. In diesem Jahr richten es die Städte Köln und Bonn aus. Es gibt aber eine logistische Herausforderung, die rund 1500 Teilnehmer zwischen Halle und Magdeburg zu transportieren. Hier könnte vielleicht der „Ottozug“ der Bahn genutzt werden.

Die Information 0097/11 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Verlinkung des Internetangebotes der Stadt auf den Homepages
 hiesiger Unternehmen
Vorlage: I0096/11

Ohne Hinweise bzw. ohne weitere Aussprache wurde die Information positiv zur Kenntnis genommen.

Die Information 0096/11 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Auswertung Besuch von Agro Bördegrün

Die Mitglieder, die nicht am Betriebsbesuch teilgenommen haben erhielten noch Informationsmaterialien. Die weitere Beratung fand unter TOP 7.1 statt.

7.1. Formulierung eines Antrages an den Stadtrat

Herr Theile machte Ausführungen zum vorliegenden Antragsentwurf. Der Entwurf entspricht dem, was beim Besuch gesagt wurde. Bei der Eingangsformulierung sollte jedoch auch auf die SWM mit abgezielt werden. Bei den städtischen Werken könnten vergleichbare Interessen bestehen oder ggf. Interessen an einer Beteiligung. Im Weiteren gibt es den Vorschlag, an den ersten Absatz noch ergänzend anzufügen: Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Stadtrat bis zum September 2011 erstmals zu berichten. Damit hat man die Zielstellung einen zeitlichen Rahmen vorzugeben und kann nach 6 Monaten sagen, macht es Sinn dieses weiter zu verfolgen.

Herr Stadtrat Hoffman plädiert ebenfalls dafür, ein konkretes Datum für die Berichterstattung aufzunehmen. In Bezug auf die Nennung der Firmen werden Probleme gesehen. Man sollte es neutraler formulieren und keine Namen nennen oder weitere Firmen nennen.

Herr Stadtrat Westphal erinnerte daran, dass wir seit fast 8 Jahren Modelstadt für erneuerbare Energien sind. Der Antrag ist nach seiner Meinung so in Ordnung. Hier geht es darum erst einmal mit den Firmen zu reden und ihnen zu sagen kommt nach Magdeburg, hier könnt ihr investieren. Mit anderen Unternehmen kann man natürlich auch reden.

Herr Stadtrat Dr. Hörold spricht sich ebenfalls für den Antrag aus. Es werden aber auch Bedenken gegenüber der namentlichen Nennung von Firmen geäußert. Hier sollte man eine andere Formulierung finden.

Herr Stadtrat Westphal stellt richtig, beim Antrag geht es nicht um Vergaben, sondern um die Aufforderung rede mit den Firmen. Es hat nichts mit Vergaben zu tun. Wenn es nicht auf die Unternehmen fokussiert wird, kann es drei Jahre dauern mit vielen Firmen zu reden.

Herr Stadtrat Salzborn ergänzt zum Vorredner, dass man beim Bioölwerk auch nicht gesagt hat, bevor wir mit den Investoren reden müssen wir erst einmal die SWM fragen. Es sollte erfragt werden, ob wir hier eine Investition umsetzen können oder nicht.

Für Herrn Stadtrat Hitzeroth hat der Antrag eine gewisse Anstößigkeit. Wir sollten hier keine Lobbyarbeit für einzelne Firmen machen. In einem Antrag sollte man es so nicht einfach rein schreiben. Die Formulierung sollte neutraler gehalten sein, ohne eine Firmennennung.

Herr Stadtrat Hoffmann plädierte ebenfalls dafür, in den Antrag keine Firmennamen aufzunehmen. Es gibt durchaus andere Interessenten für eine Biogasanlage, deshalb sollten nicht die Firmen genannt werden.

Es fand eine umfangreiche Diskussion über das für und wieder einer Firmennennung statt.

Am Ende der Diskussion machte Herr Stadtrat Westphal den Vorschlag vom Antrag abzurücken und nur einen Brief an den Oberbürgermeister zu schreiben mit der gleichen inhaltlichen Zielstellung.

Der überwiegende Teil der Mitglieder stimmte der Variante „Brief“ zu.

Herr Salzborn fragte die Mitglieder, ob der Brief bei der nächsten Sitzung vorgestellt werden sollte.

Es folgten einige Hinweise der Mitglieder zu Formulierungsinhalte des Briefes.

Um die Sache nicht zu komplex zu machen, regte Herr Stadtrat Westphal an, aus dem Ausschuss heraus den Beigeordneten Herrn Nitsche zu beauftragen, in der Sache mit dem Oberbürgermeister zu reden und in der nächsten Sitzung dem Ausschuss entsprechend dem Ergebnis zu berichten.

Herr Salzborn stellte somit fest, dass der vorliegende Antragsentwurf verworfen wird, ein Brief wird nicht geschrieben, dafür wird Frau Marxmeier den Beigeordneten über die Festlegung informieren, damit Herr Nitsche mit dem Oberbürgermeister sprechen kann.

Diese Verfahrensweise fand Einstimmigkeit zwischen den Mitgliedern.

8. Bericht des Beigeordneten

Dieser Tagesordnungspunkt ist von der Tagesordnung gesetzt worden.

9. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldung.

Um 18:10 Uhr schließt der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer